Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 40 · Nr. 03-2017

INHALT

- Bericht des Bürgermeisters 2
- Standesfälle 3
- Wahlservice zur Nationalratswahl 2017 bzw. Volksbefragung Olympia 2026 4
- „Spiel-mit mir"-Wochen 2017 5
- Gemeinschaftsprojekt Innenhofgestaltung im PORG 6
- Umweltzeichen erneut ans PORG Volders verliehen 7
- Flüchtlingsheim Kleinvolderberg . 8
- Naturnahes öffentliches Grün 9
- Das neue VVT-Jahresticket 10
- Schnupperstunde bei der Musikkapelle 10
- ÖBB-Fahrkartenautomaten 11
- Nachrichten aus der Bücherei 12
- Dank an die Hundebesitzer 12
- Bericht der Feuerwehr Volders ... 13
- Olympische Winterspiele 2026 Innsbruck/Tirol 14
- Tiroler Meisterschaft im Westernreiten 15
- Berglaufteam Volders 16
- Wald- und Wiesengruppe Löwenzahn 17
- SC Raika Volders berichtet 17
- Chronik 18
- Vinzenzgemeinschaft Volders 19
- Projekt Nepal 19
- Volderer Bodentag 20
- Problemstoffsammlung 20
- Tiroler Fahrradwettbewerb 21
- Erster Bildungstreff 22
- Was ist los in Volders? 22
- Bio wird zu Kompost und Gas 23
- Abfallentsorgungsplan 2017 24

Bergmesse am Navisjoch

Ein gemütlich gestaltetes Fest wurde von den Schellenschlagern Volders durchgeführt. Obwohl das Wetter nicht so einladend war, haben sich trotzdem ca. 80 Bergbegeisterte aufs Navisjoch zum Wortgottesdienst begeben. Die Gebete auf dem von unserem Mesner eigens gestalteten Altar wurden von Pfarrkurator Dr. Horval abgeschickt und spontan erhört. Bei Traumwetter wurde auf der Steinkasernalm der weltliche Teil durchgeführt. Unzählige Radfahrer sind vom Tal zu den vom Berg gekommenen zugestoßen und es wurde gemeinsam gefeiert. Danke den Schellenschlagern für die Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung.

Das Kulturreferat der Gemeinde Volders lädt ein zur Ausstellung „Volderer Almen" im Saal Volders. Die Eröffnung findet am Mittwoch, den 25. Oktober 2017, 19.00 Uhr im Saal Volders statt.

Öffnungszeiten:
Do. 26. 10. von 10.00 bis 17.00 Uhr, So. 29. 10. von 10.00 bis 17.00 Uhr
Mo. 30. 10. von 16.00 bis 20.00 Uhr, Di. 31. 10. von 16.00 bis 20.00 Uhr

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Ganz besonders freue ich mich, wenn ich als Bürgermeister der Gemeinde Volders zu Ehrungen verdienter Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger gratulieren darf.

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Tirols Landeshauptmann Günther Platter und Südtirols Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher überreichten am Hohen Frauentag, dem 15. August 2017, im Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck Landesauszeichnungen an verdiente Nord- und Südtiroler Persönlichkeiten. Diese Auszeichnung wurde 1964 während der Amtszeit von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer neu geschaffen und vom Tiroler Landtag beschlossen. Seitdem wird sie jährlich an Tiroler und Südtiroler Persönlichkeiten zur Würdigung ihrer Verdienste um das Land Tirol durch hervorragendes öffentliches oder privates Wirken vergeben.

Walter Pichler

Im Gemeindeblatt 03-2015 hat der damalige Vizebürgermeister Walter Meixner den „Lehrer vom Volderberg" porträtiert und dabei eindrucksvoll aufgezeigt, was ein Mann mit besonderer Liebe und Neigung zur Heimat, zur Volkskultur, zum Sport und zur Feuerwehr in seiner Heimatgemeinde alles bewegen kann. Über die Gemeinde hinaus war und ist Walter Pichler vor allem als Moderator von Volksmusiksendungen im ORF Tirol oder beim Tiroler Adventsingen im Congress Innsbruck bekannt.

Walter Meixner

Im Gemeindeblatt 02-2012 hat WAPI den damaligen Volderer Vizebürgermeister porträtiert und dabei vor allem seine Vielseitigkeit aufgeschrieben. Bildung und Kultur, aber auch alle Themen in der Kommunalpolitik hat Walter Meixner nicht nur mit Interesse verfolgt, sondern im Gemeinderat gelebt. Viele Kulturveranstaltungen, der Erweiterungsbau mit Sanierung der Neuen Mittelschule und der Schülerhort KIDS-MIX tragen in besonderer Weise die Handschrift vom damaligen Bildungsreferenten und Vizebürgermeister Walter Meixner. Als Personalvertreter in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst ist er für seine Lehrerinnen- und Lehrerkollegen im ganzen Land Tirol ein guter Partner. Frau Landesrätin Dr. Beate Palfrader hat ihn persönlich zu dieser Landesauszeichnung eingeladen. Walter Meixner wohnt seit 2016 in Telfs.

Gerhard Stauder

Feuerwehr, Sicherheit und Gerhard Stauder scheinen untrennbar verbunden zu sein. Von ihrer Gründung im Jahr 1996 bis 2013 leitete der heutige Feuerwehrkommandant-Stv. OBI Gerhard Stauder die Ausbildung und Aktivitäten der Jugendfeuerwehr Volders. Dabei hat er vielen jungen Leuten in unserer Gemeinde die freiwillige und unentgeltliche Hilfeleistung sowie Unterstützung von Mitmenschen, aber auch den Wert einer guten Kameradschaft in eindrucksvoller Weise vermittelt. Landessiege der Jugendfeuerwehr Volders und Teilnahmen an Bundesfeuerwehrleistungsbewerben haben diese außergewöhnliche Arbeit von Gerhard Stauder belohnt. Besonders freut er sich aber, dass heute bestens ausgebildete Feuerwehrmänner aus seiner Jugendfeuerwehr hervorgegangen und in der Feuerwehr Volders aktiv sind. Gerhard Stauder ist Betriebsleiter der zentralen Leitstelle der Tiroler Blaulichtorganisationen (mit Ausnahme der Polizei) und war bei der Entwicklung eines speziellen Internetprogramms für Tiroler Feuerwehren „Örtliche Einsatzinformationen" maßgeblich beteiligt. Damit können die Feuerwehren alle Daten erfassen und bei Übungen und Einsätzen abrufen.

Die Gemeinde Volders gratuliert allen Trägern der Verdienstmedaille des Landes Tirol zur hohen Landesauszeichnung und dankt für den außergewöhnlichen Einsatz für unser Land und für unsere Gemeinde.

Blocksturz im Bereich der Grubertalstraße

Bei einem Hochwetter am 30. Juli 2017 kam es zu einem Blocksturz im Bereich der Grubertalstraße. Im Zuge des Feuerwehreinsatzes am Sonntagabend musste die Grubertalstraße wegen Gefahr in Verzug gesperrt werden. Am 31. Juli hat der Landesgeologe Dr. Werner Thöny diese Sperre bestätigt und umfassende Felssicherungsarbeiten mit Vernetzung angeordnet. Die Firma HTB Baugesellschaft m.b.H. sowie das Büro Geotechnik Team GmbH haben in den Tagen danach im Auftrag der Gemeinde Volders (Bauamt, Ing. Rumetshofer) diese

Felssicherungsarbeiten fachmännisch abgewickelt. In dieser Zeit war das Grubertal nur über den Unterberg erreichbar.

Ich danke den Feuerwehren von Volders und Großvolderberg, die am 30. Juli 2017 Bäume und Felsbrocken auf der Grubertalstraße so gut es ging entfernt haben, und den beiden Kommandanten Josef Moser und Georg Erler, die diese besondere Gefahrenstelle richtig eingeschätzt und die sofortige Sperre durch den Bürgermeister veranlasst haben. Der Bevölkerung im Grubertal danke ich, dass sie einen Monat lang den Umweg geduldig zur Kenntnis genommen haben. Am 24. August konnte der Landesgeologe den Abschluss der Arbeiten bestätigen, damit konnte die Straße nach der Reinigung wieder freigegeben werden.

Nationalratswahl 2017 und Volksbefragung Olympia 2026

Am 15. Oktober findet nicht nur die Nationalratswahl statt, sondern auch die Volksbefragung Olympia 2026. Es handelt sich dabei um zwei verschiedene Wahlgänge, welche die Gemeinden vor große Herausforderungen stellen. Wahlberechtigt für beide Wahlen sind alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Beide Wahlen müssen strikt voneinander getrennt werden. Dies bedeutet, dass in jedem Wahllokal eine Wahlbehörde für die Nationalratswahl und eine weitere Wahlbehörde für die Volksbefragung eingerichtet werden muss. Beide Wahlen müssen noch dazu räumlich getrennt werden. Der Wahlsprengel 1 wird nicht mehr im Kindergarten, sondern im Hort eingerichtet, weil im Hort dafür ausreichend Platz ist. In den Wahlsprengeln 2 (Volksschule), 3 (Neue Mittelschule) und 4 (Volksschule Großvolderberg) steht der notwendige Platz dafür zur Verfügung.

Alle Wahlberechtigten erhalten wieder rechtzeitig vor dem Wahltag eine Verständigungskarte, auf der neben der Nummer des Wählerverzeichnisses auch der Wahlort bekanntgegeben wird.

Wählerinnen und Wähler müssen am Wahltag im zuständigen Wahllokal vor zwei verschiedene Wahlbehörden treten und dort zwei getrennte Stimmzettel ausfüllen. Ich darf Sie bitten, nicht ungehalten zu sein, wenn die Wahlbeisitzer bei der Registrierung amtliche Lichtbildausweise verlangen. Sie tun das, weil es gesetzlich vorgeschrieben ist.

Für beide Wahlen besteht aber auch die Möglichkeit, bereits im Vorfeld mittels Wahlkarte bzw. Stimmkarte, die im Gemeindeamt auf Antrag ausgestellt werden, seine Stimme abzugeben. Wahlkarten für die Nationalratswahl können bereits jetzt schriftlich oder mündlich im Gemeindeamt beantragt werden. Stimmkarten für die Volksbefragung werden ebenso bald zur Verfügung stehen. Ein telefonischer Antrag ist nicht möglich. Auf der Homepage wurde ein Button eingerichtet, der zum Online-Antrag führt. Für nähere Auskünfte steht die Gemeindeverwaltung (Meldeamt – Josef Krallinger und Bettina Angerer) zur Verfügung.

Ich danke allen, die an diesem Wahlsonntag als Wahlleiter, Beisitzer oder Stellvertreter zur Verfügung stehen.

Bürgermeister Maximilian Harb

Standesfälle
1. 6. 2017 – 31. 8. 2017

GEBURTEN:
Günal Ege
Lux Elias
Klingenschmid Magdalena
Steinlechner Moritz
Hablesreiter Sophie Michelle
Harnisch Amelie
Angerer Dominik
Weinold Leon
Hassani Melissa
Wechselberger Carlos

GEBURTSTAGE:
Tratter Theresia, 90 Jahre
Stauder Anna, 85 Jahre
Prenn Anna, 85 Jahre
Prem Aloisia, 80 Jahre
Huber Maximilian, 80 Jahre
Eller Theresia, 85 Jahre
Dipl.-Kfm. Dr. Rogen Helmut, 80 Jahre
Wildauer Josef, 80 Jahre

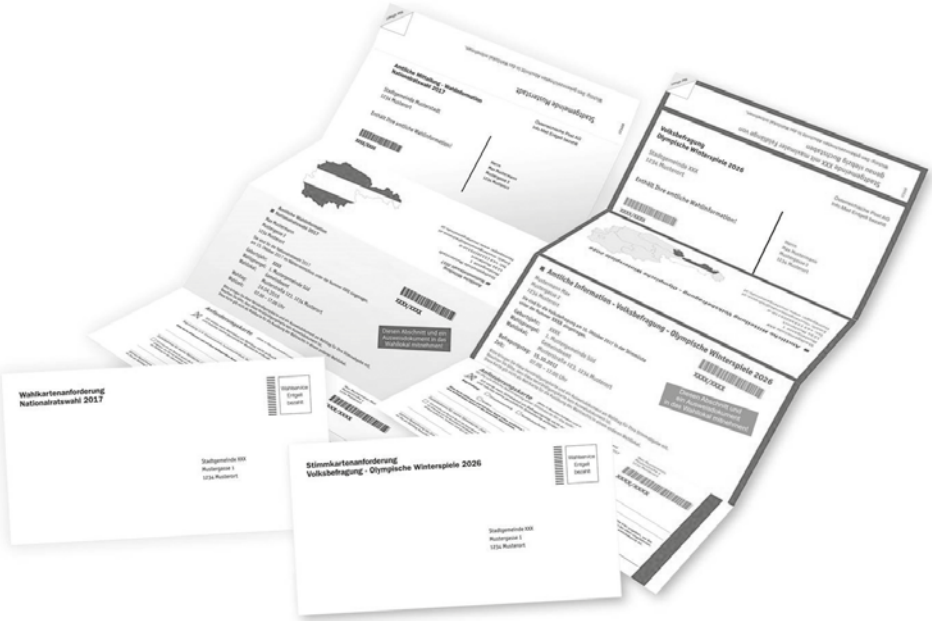
STERBEFÄLLE:
Streicher Rosina, 84 Jahre
Haider Josefine, 79 Jahre
Glanzer Hedwig, 89 Jahre
Curak Zvonko, 55 Jahre

JUBELHOCHZEITEN:
Reisigl Wolfgang und Annemarie, Goldene Hochzeit
Überbacher Albin und Elisabeth, Goldene Hochzeit
Klingenschmid Franz und Erna, Diamantene Hochzeit
Klotz Helmut und Christa, Goldene Hochzeit
Obwieser Harald und Annemarie, Goldene Hochzeit

Sprechstunden des Bürgermeisters
10 bis 12 Uhr.
Vorausgesetzt, es stehen keine Auswärtstermine an!
Terminvereinbarung erwünscht!

Wahlservice zur Nationalratswahl 2017 bzw. Volksbefragung Olympia 2026

Am 15. Oktober 2017 wird gewählt (Nationalratswahl) und auch abgestimmt (Volksbefragung). Die „Amtliche Wahlinformation bzw. Amtliche Information" erleichtert den gesamten Ablauf – für Sie und für die Gemeinde.



Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl und der am selben Tag stattfindenden Volksbefragung optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Ende September eine „Amtliche Wahlinformation – Nationalratswahl" und ein paar Tage später eine „Amtliche Information – Volksbefragung Olympia 2026" zustellen. Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilungen.

Diese sind nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhalten Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte bzw. Stimmkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag bzw. Stimmkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in da s Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun? Zur Wahl bzw. Befragung am 15. Oktober 2017 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahl- bzw. Abstimmungsabwicklung.

Werden Sie am Wahltag bzw. Befragungstag nicht in Ihrem Wahllokal wählen/abstimmen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte bzw. Stimmkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation" bzw. „Amtlichen Information", weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet.

Über *www.wahlkartenantrag.at* (Nationalratswahl) bzw. *www.stimmkartenantrag.at* (Volksbefragung) können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte bzw. Stimmkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte bzw. Stimmkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten bzw. Stimmkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 11. Oktober 2017, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 13. Oktober 2017, 12.00 Uhr.

Für die Nationalratswahl: Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei den Bezirkswahlbehörden ist der 15. Oktober 2017, bis 17.00 Uhr. Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten mittels persönlicher Abgabe (Briefwahl) am Wahltag, 15. Oktober 2017, ist in den Bezirkswahlbehörden bis 17.00 Uhr oder auch in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten möglich. Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragte Person zulässig.

Für die Volksbefragung: Die Stimmkarten müssen postalisch vor dem Tag der Volksbefragung bei der zuständigen Kreiswahlbehörde einlangen oder bis einschließlich 13. Oktober 2017 in einem Tiroler Gemeindeamt oder bei der zuständigen Kreiswahlbehörde, während der Amtsstunden oder am Wahltag, 15. Oktober 2017, in einem Wahllokal, das Stimmkarten annimmt, abgegeben werden. Sie können sich hierbei auch eines Boten bedienen.

Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte bzw. Stimmkarte!

Konzerteinladung:

Die Senseler Musikkapelle Volders lädt am Freitag, dem 27. Oktober 2017 um 19.30 Uhr zum Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Volders ein. Unter dem Motto „Festliche Blasmusik" kommen Werke aus verschiedenen Epochen zur Aufführung.

Die Musiker freuen sich auf zahlreichen Besuch!

„Spiel mit mir"-Wochen 2017

Die Vorfreude auf die „Spiel mit mir"-Wochen der Volderer Kinder und Jugendlichen wurde mit Entertainment der „Extraklasse" belohnt.

Unsere Reise führte uns nach Indien, Italien, in den Orient und nach Afrika, wo uns Jasmin einen Einblick in die Welt der afrikanischen Tänze gab. Der Tiroler Künstler Bernhard Witsch verwandelte die Kleinen und Großen in wunderliche Fabelwesen – Bodypainting stand auf dem Programm. Tiroler Bauernbrot wurde gebacken, Kinderyoga mit Anja, eine Piñata basteln mit Silvia Torres und ein selbst gebastelter Talisman durften hier nicht fehlen. Der Volderer Seefahrer Christof Wallner und sein Schiffsjunge Paul begeisterten die Kinder einen Nachmittag lang mit spannenden Geschichten und Informationen über die Seefahrt.

Mit einer Zeitmaschine ging die Reise weiter. Ein Ausflug zum Piepmatzweg und zum Archäologischen Museum nach Innsbruck ließ Kinderaugen glänzen. Gebastelte Holzdinos, ein Workshop zum Thema Körbe flechten mit Heike Fin und ein köstliches Mus, gekocht in einer urigen Eisenpfanne mit Martin Hofer für die hungrige „Meute", waren auch dabei.

Der König des Waldes hat viele Gesichter. Mit unserem Waldaufseher Andy wurde der Wald spielerisch erforscht. Um den Waldplatz „Bruggenwaldele" zu pflegen, sagten alle gemeinsam dem indischen Drüsigen Springkraut den Kampf an. Kampflustige Wespen waren mit von der Partie und versuchten die Aktion zu sabotieren – sie haben nicht mit dem Heldenmut der Kinder und Betreuer gerechnet und so konnte der Plan an anderer Stelle fortgesetzt werden. Die harte Arbeit wurde mit dem Bepflanzen von Roteichen belohnt.

Superhelden durchstreiften Volders in Woche 4. Ein Fotoshooting, eine Superheldentrainingsbasis, Quizfragen und Geschichten der legendären Vorbilder inspirierten die kleinen Helden zu großen Taten und manch einer entdeckte dabei eine ungeahnte Fähigkeit. Ein großer Superheld entstand und bewachte das Trainingslager am Eingang vom Hort Volders.

Schmetterlinge, Wildbienen, Honigbienen und Modellflugzeuge führten uns durch die 5. Woche. Dietmar Keplinger teilte sein Wissen über Modellflugzeuge. Ein Flugsimulator und Fliegen mit Modellflugzeugen am Zirler „Flughafen" zauberte so manches Strahlen in die Gesichter der Kinder. Spezialisten aus dem Botanischen Garten zeigten Schmetterlinge und Wildbienen. Der Imker Andreas Hölzl erklärte mit viel Herz und sichtbarer Begeisterung die fantastische Welt der Honigbienen. Das war spitze!

„Manege frei" war die Parole für die letzte Woche dieser aufregenden und spannenden Zeit. Ein buntes Zirkuszelt, bemalte Gesichter, Jongleure und vieles mehr tummelten sich herum. Es wurde in allen Ecken für den großen Auftritt geprobt und geübt. Wir sind uns sicher, dass hier einige zukünftige Artisten dabei sind. Was für eine Show!

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spezialisten, Referenten und freiwilligen Helfern für den fantastischen Einsatz bei den „Spiel mit mir"-Wochen 2017 in Volders!

Teenspirit 2017

Bernhard Witsch startete mit uns in die Woche. Fabelwesen, Fußballlogos und Einhörner zierten Arme, Beine und Gesichter der Jugendlichen in allen Farben. Ein Highlight jagte das nächste. Sport und Spaß in Turnhalle und Schwimmbad ließen uns Elan tanken für den Graffiti-Workshop mit Emanuel Thaler am Donnerstag. Die Nordwand am Fußballplatz in Volders bekam ein neues Gesicht. Emanuel hat gemeinsam mit den Teens ein wahres Meisterwerk entstehen lassen. Alle waren mit Begeisterung bei der Sache und besprühten mit vollstem Einsatz die grauen Betonwände. Ein farbenprächtiges Design ziert nun die Nordwand am Volderer Sportplatz. Ein herzliches „Vergelt's Gott" an alle Sponsoren und Gönner , welche uns dieses Projekt ermöglichten: Firma Kaffeautomat und Service, Fluckinger Transporte, Gasthaus Bräu, Firma Waldhart, Firma RWF und die Gemeinde Volders. Am Freitag holte uns Toni von der Freiwilligen Feuerwehr Volders mit einem Einsatzfahrzeug vor der Gemeinde ab und brachte uns zum Ausgangsort für die Wanderung mit David Kupsa nach Schwarzbrunn. Eine aufregende Schatzsuche zum Zielort motivierte die Teens, wo sie ein „süßer" Schatz erwartete. Bei einem Lagerfeuer wurden Würstchen und andere Leckereien verzehrt. Nach einem Tag voller Naturerlebnisse ging es wieder retour mit Toni und seinem Einsatzwagen. An dieser Stelle nochmal ein herzlicher Dank an Toni, David und die Freiwillige Feuerwehr Volders für ihren tollen Einsatz.

Bgm.-Stv. Dipl.-Ing. Horst Wessiak

Gemeinschaftsprojekt Innenhofgestaltung

PORG Volders und Berufsschule für Holztechnik in Absam

Räume haben einen wesentlichen Einfluss auf das Lernen. Zum einen beeinflussen Licht, Temperatur, Luft und Raumklima das (körperliche) Wohlbefinden derer, die sich dort aufhalten, und stimulieren somit Lernprozesse. Zum anderen fördern bzw. behindern die räumliche Gestaltung und Ausstattung Verhaltens- und Handlungsweisen sowie das soziale Geschehen. Die Herausforderung für die architektonische Gestaltung sowie die Ausstattung besteht darin, Schul- und Klassenräume zur Verfügung zu stellen, die Gruppen- und Einzelarbeit, Projekt- und Freiarbeit sowie traditionellen Klassenunterricht beherbergen können. Neben Lern- und Arbeitsräumen braucht es auch Nischen und Rückzugbereiche von Arbeit und Lernen sowohl für SchülerInnen als auch für LehrerInnen.

Die Arbeit beginnt

Die Feinarbeit

Die Begrünung der Objekte

Das Anliegen der Schule sollte es sein, junge Menschen in selbstständigem und kritischem Denken zu fördern und ihr Verantwortungsbewusstsein für Themen zu wecken, die alle etwas angehen. Aus diesem Grund standen Überlegungen hinsichtlich der Gestaltung des Lebensraumes Schule des PORG Volders klar unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Intention war es, SchülerInnen einen umfassenden und ganzheitlichen Betrachtungs- und Gestaltungsansatz zu ermöglichen, der auf Nachhaltigkeit in den verschiedensten Ausprägungen abzielt. Wohndesign, als Beispiel, sollte für SchülerInnen keine reine Gestaltungsfrage bleiben, sondern sie auch dazu anregen, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen, globale Zusammenhänge zu erkennen und konstruktive Alternativen in ihrer eigenen Lebenswelt zu finden.

Nachhaltigkeit kann dadurch erzielt werden, dass nicht alles, was unmodern oder kaputt ist, gleich auf dem Müll zu landen hat. So wie schon zu früheren Zeiten die Gegenstände repariert oder umfunktioniert wurden, kann diese Denkweise auch bei uns unnötiges Konsumverhalten verhindern. Besonders die Wiederverwertung von Materialien wird seit vielen Jahren als sehr gute Möglichkeit wahrgenommen, Ressourcen zu schonen. Deshalb haben wir die Gestaltung des Innenhofes unter dem Aspekt Wiederverwertung geplant.

Projekt Hofgestaltung:

Da das PORG Volders ja einen Ökologieschwerpunkt hat und auch nach außen das Bild einer „grünen Schule“ vertritt, sollte sich dieses auch dringend in den Innen- und Außenräumen des Gebäudes widerspiegeln. Passend zur diesjährigen Zertifizierung des Umweltzeichens haben wir den Innenhof gestaltet und als Lebens- und Lernraum nutzbar gemacht. Lehrlinge der Berufsschule für Holztechnik in Absam bauten nach eigenen Entwürfen Möbel aus ausrangierten Paletten, welche dann die Schülerinnen und Schüler des PORG Volders bemalten und fertig gestalteten. Zusätzlich wurden auch 2 Hochbeete angelegt, die nun bepflanzt und gepflegt werden. Neben der Schaffung von Rückzugsräumen wurde auch die Möglichkeit geschaffen, sich zu betätigen. 2 Tischtennistische, 2 Slacklines, 2 selbstgebaute Hängematten aus alten Kletterseilen und 7 selbst designte und gebaute Brettspiele ermöglichen den Jugendlichen, den Hof angemessen zu bespielen.

Die Projektleiterin
Mag.ª Andrea Philipp

PORG Volders:

Umweltzeichen erneut verliehen

WIEN: In einem Festakt am 26. Juni 2017 im Lebensministerium in Wien wurde dem PORG Volders für weitere vier Jahre das Österreichische Umweltzeichen für Schulen verliehen. Das PORG Volders (Schulerhalter ist die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs) bemüht sich seit vielen Jahren, ökologische Themen in den Schulalltag zu integrieren. Nachhaltigkeit und Sorgsamkeit werden an der Schule großgeschrieben. Die beiden Schwerpunkte der Schule (Ökologie-Zweig; Musischer Zweig) sind gleichermaßen in die Bemühungen um das Umweltzeichen integriert. Das PORG Volders führt diese Auszeichnung nunmehr bereits seit 2005.

Eine Schule, die mit dem von Friedensreich Hundertwasser gestalteten Öko-Siegel ausgezeichnet ist, muss die ganzheitlichen Kriterien in den Bereichen Umweltbildung und Umweltpädagogik, Ressourcenschonung und Gesundheit erfüllen und sich einer strengen Kontrolle unterziehen. Umweltzeichen-Schulen achten zum Beispiel auf umweltfreundliche Schulmaterialien, kaufen regionale und saisonale Lebensmittel und achten auf einen sorgsamen Umgang mit wertvollen Ressourcen wie Wasser und Energie. Die zahlreichen Maßnahmen nutzen nicht nur der Umwelt, sie führen auch zu einer Verbesserung der Teamarbeit und des Schulklimas. Das PORG Volders ist österreichweit eines von nur 8 Gymnasien mit dieser Auszeichnung.

Gerhard Waldner

Umweltzeichenverleihung im BMLFUW (26. Juni 2017): (v. l. n. r.) Sektionschef Christian Holzer (BMLFUW), Dr. Klaus Heidegger (Leiter des Umweltteams), Dr. Gerhard Waldner (Schulleiter), Mag.ª Isabelle Blasbichler (Umweltteam), Iris Fahrner (Schulsprecherin), HRⁱⁿ Mag.ª Maria Habersack (Schulerhalter), Sektionschef Kurt Nekula (BMB)
Foto: William Tadros, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Konzert Chor Volders

„Unerhört"

21. Oktober 2017 * 19:30 Uhr * Saal Volders

Sensationell, sagenhaft, unbeschreiblich, ungewöhnlich, unerwartet, unüblich, unvorstellbar, wunderbar ... eine schier unerschöpfliche Liste von Synonymen für den klingenden Titel „Unerhört", das neueste Konzertprojekt des Chor Volders.

Unter der Leitung von Martin Schwaizer präsentieren 25 Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit dem Männerquartett Voice Boyz musikalische Kostbarkeiten aus der Schatzkiste der Chormusik. Kuriositäten, Volkslieder und Popmusik – aber eben selten gehört oder in ungewöhnlicher Fassung – ergeben ein charmantes, witziges und abwechslungsreiches Programm für alle Musikfreunde!

Beginn des Konzertes ist um 19:30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr und der Eintritt ist frei.

Für Speis und Trank im Anschluss des Konzertes ist gesorgt und zu DJ-Klängen kann auch getanzt werden – das ist doch fabelhaft, hervorragend ... und bestimmt auch für Sie ein unvergessener geselliger Herbstabend.

Freiwillige Spenden
Der Chor Volders freut sich auf Ihren Besuch!

Flüchtlingsheim Kleinvolderberg I:

ANDRÉ PILZ: Der anatolische Panther

Lesung in Kooperation mit dem Freundeskreis Flüchtlingsheim Kleinvolderberg und dem Kulturlabor Stromboli

Ein Underdog in Schwierigkeiten und der Hassprediger von nebenan. Heftig, ehrlich und ohne Tabus: André Pilz begleitet den türkischen Kleinkriminellen Tarik, einen sympathischen Underdog, auf einer atemlosen Verfolgungsjagd – und erzählt gleichzeitig eine berührende Geschichte von Angst, Hoffnung und dem Kampf um die eigene Zukunft. Schonungslos direkt und zugleich unglaublich einfühlsam, in einer einzigartig knappen und harten Sprache erzählt er von seinen Figuren. Tarik hat ein gutes Herz, auch wenn er alles andere als ein mustergültiges Leben führt. Umso mehr fiebert man mit, als er sich auf den Deal mit der Polizei einlässt, den Derwisch ausspioniert und schließlich zwei Verfolger ihm auf den Fersen sind.

Ab 19.00 Uhr erwartet die BesucherInnen ein Buffet, zubereitet von den BewohnerInnen des Flüchtlingsheims Kleinvolderberg. Gegen freiwillige Spenden kann sich jede/r satt essen.

Datum: Donnerstag, 21.09.17
Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Ort: Kulturlabor Stromboli, 6060 Hall in Tirol
Eintritt: freiwillige Spenden zugunsten des Flüchtlingsheims Kleinvolderberg

Flüchtlingsheim Kleinvolderberg II:

Learning by Doing

Flüchtlingskinder freuen sich über Hilfe bei Hausaufgaben.

Gerade Kinder finden sich in der für sie neuen Kultur oft schnell zurecht – sie lernen die Sprache bei ihren Altersgenossen in der Schule oder im Kindergarten und entdecken das neue Land mit Offenheit und Neugier. Damit sie sich aber umso schneller in den Schulalltag integrieren können, sind sie für jede Hilfe dankbar! Die 21-jährige Lisa L. und ihr 15-jähriger Bruder kommen seit einem Jahr einmal pro Woche ins Flüchtlingsheim Kleinvolderberg und unterstützen die Kinder bei ihren täglichen Hausaufgaben. Wenn man mit den beiden spricht, wird schnell klar: Davon profitieren nicht nur die Kinder, beiden Seiten macht das gemeinsame Kennenlernen und Erarbeiten großen Spaß! Sprachbarrieren gibt es kaum, die Kleinen lernen schnell. Ob man dafür ausgeprägte Kenntnisse mitbringen muss? Da winkt Lisa lachend ab, der Großteil der Kinder geht in die Volksschule, ein paar wenige in die Hauptschule, es scheitere oft einfach an Verständnisfragen. Über weitere UnterstützerInnen würde sie sich aber freuen und legt den Erwachsenen noch eines ans Herz: Die Kinder würden sich auch wahnsinnig freuen, wenn auch einfach einmal jemand zum Spielen kommen würde! Uno ist ganz hoch im Kurs, da sind alle Altersklassen mit Begeisterung mit dabei, die Kinder genauso wie die Erwachsenen …

© LECHTHALER

INTERESSIERTE können entweder einfach wochentags spontan ab ca. 14 Uhr vorbeischauen oder melden sich beim Freundeskreis des Flüchtlingsheims über die Telefonnummer 0677/6249 1331 oder per Mail info@freundeskreis-fluechtlinge-volders.at.

Haushaltsartikel gesucht!

Küchengeräte besonders gefragt. Regelmäßig durchziehen orientalische Düfte und der Geruch nach speziellen Gewürzen die Räume des Flüchtlingsheims Kleinvolderberg, denn die BewohnerInnen sind begeisterte KöchInnen! Mit den einfachsten Mitteln und Zutaten zaubern sie fantastische Speisen auf den Tisch. Leider ist die Küchenausstattung im Flüchtlingsheim bestenfalls als zweckmäßig zu beschreiben, darum werden Geschirr, Pfannen und andere Küchenutensilien laufend gesucht. Ebenso große Freude bereiten Dinge wie Haarföhns, Taschenspiegel oder eben Sachen, die man im täglichen Leben immer wieder braucht. Kleine Abnutzungserscheinungen sind da kein Problem, solange die Dinge funktionstüchtig sind. Ansprechpartnerin dafür ist die ehrenamtliche Helferin Angelika (Tel.: 0650/2702444). Sie ist bei Bedarf vor Ort und kümmert sich darum, dass die Sachspenden dort landen, wo sie benötigt werden.

Baby on board

Frischgebackene Mütter benötigen Babyartikel für ihre Säuglinge. Seit kurzem leben im Flüchtlingsheim einige Babys, die von ihren Müttern liebevoll umsorgt werden. Windeln und Pflegeartikel sind jedoch sehr teuer und das Geld, das die Flüchtlinge dafür bekommen, reicht oft nicht aus. Wer Babyartikel spenden und vorbeibringen möchte, fragt im Flüchtlingsheim einfach nach Parvin. Die freundliche Irakerin kennt im Haus jede/r.

Naturnahes öffentliches Grün

Vor einem Jahr haben wir uns in der Gemeinde Volders überlegt, einen Teil der öffentlichen Rasenflächen, wie z.B. Randstreifen an Gemeindestraßen, Zwickelflächen, Verkehrsinseln u.ä. kleinere Flächen, die derzeit regelmäßig gemäht werden müssen, künftig mit mehrjährigen Wildblumen zu bepflanzen. In Vorarlberg wird dies schon seit 2011 von vielen Gemeinden im Rahmen des Landesprogramms „Naturvielfalt in der Gemeinde" mit großem Erfolg umgesetzt.

Deshalb haben heuer Anfang Juni Monika Posch, die Obfrau des Obst- und Gartenbauvereins, Andreas Klingenschmid, der in Volders im Auftrag der Gemeinde die Grünflächenpflege durchführt, und Horst Wessiak als Obmann des Ausschusses für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung sich im Rahmen einer Exkursion des Tiroler Bildungsforums in der Marktgemeinde Rankweil in Vorarlberg zusammen mit anderen Tiroler Gemeindevertretern angeschaut, wie sich durch ein solches Projekt nach 6 Jahren das öffentliche Grün verändert hat. Das Ergebnis ist beeindruckend und hat unsere Überlegungen bestätigt.

Im Frühjahr 2017 hat die Tiroler Umweltanwaltschaft für Tiroler Gemeinden das Projekt „Blüten.Reich – gemeinsam für Vielfalt" ins Leben gerufen. Mit Eben am Achensee, Fieberbrunn, Kirchbichl, Vils, Volders, Westerndorf, Wörgl und Zirl haben sich insgesamt acht Tiroler Gemeinden an diesem Projekt beteiligt.

Dazu wurde im April vom Naturgartenexperten Dr. Reinhard Witt und der Naturgartenplanerin Dipl.-Ing. Katrin Kaltofen nach einer Ortsbesichtigung ein Projekt für mögliche naturnahe Blühflächen in diesen Gemeinden erstellt.

Anfang Juli wurden dann in der Gemeinde Eben am Achensee, die sich als Pilotgemeinde zur Verfügung gestellt hat, von den Planern den Vertretern der verschiedenen Gemeinden die Grundlagen für die Anlage naturnaher Blühflächen im Siedlungsraum erläutert. Weil farbenfrohe Blütenpflanzen magere Standorte lieben, soll der Boden bei einer Neuanlage möglichst mager und unbedingt unkrautfrei sein. Anstelle von Humus wird dabei ein Schotter-Sand-Gemisch, auf dem oberflächlich unkrautfreier Grünschnittkompost eingearbeitet wird, verwendet. Anschließend wurde in Eben an 3 verschiedenen Standorten die konkrete Bepflanzung unter Anleitung der Planer vorgenommen, um mit dieser Erfahrung dann in den einzelnen Gemeinden die Anlage dieser Blühstreifen selbst durchführen zu können.

Der Randstreifen an einer Gemeindestraße in Rankweil

Beim Pflanzen in der Rauchenbergstraße beim Friedhof

Am 12. Juli war es dann in Volders so weit: Nachdem vom Bauhof bei den Flächen in der Rauchenbergstraße an der Mauer des neuen Friedhofs und am Hochschwarzweg der Boden für die Neuanlage der Blühflächen am Vortag ausgetauscht und vorbereitet worden war, haben die drei Bauhofmitarbeiter M. Schweiger, L. Angerer, A. Steinegger, M. Posch, der Waldaufseher A. Hoffmann und H. Wessiak die Pflanzen gesetzt und die neuen Flächen eingesät. Inzwischen haben die Samen hier gekeimt, sie beginnen zu wachsen und bereits im Frühherbst erwarten wir das erste Blühen der gesetzten Pflanzen. Im Herbst werden wir dann das nicht ganz vermeidbare Unkraut ausjäten und auch noch Blumenzwiebel setzen, damit im Frühjahr erstmals diese Flächen in voller Pracht erblühen. Dank des Entgegenkommens der Pfarre Volders konnten wir auch auf der Fläche hinter dem Widum in die bestehende Wiese Wildblumenpflanzen wie Glockenblume, Wiesenschaumkraut, Storchschnabel, Nelkenwurz, Habichtskraut, Witwenblume, Wiesen-Platterbse, Hohe Schlüsselblume, Stängellose Schlüsselblume und Rote Lichtnelke setzen, um dort die Artenvielfalt zu vergrößern und künftig dort eine über die Vegetationszeit verteilt blühende Wiese zu bekommen, die dann nicht mehr wöchentlich, sondern dreimal im Jahr gemäht wird. Auch hier werden noch heuer im Herbst Blumenzwiebel gesetzt werden, wozu sich Fr. Direktor P. Klingenschmid mit den Kindern der Volksschule Volders dankenswerterweise schon zur Mithilfe bereit erklärt hat.

„Naturnahes öffentliches Grün" steht für bunte Vielfalt auf öffentlichen Flächen. Auf den dazu ausgewählten Flächen wurden heimische Pflanzungen und heimisches Saatgut verwendet, von Blumen, die wir aus unserer Kindheit kennen und auf unseren Wiesen immer seltener werden. Wir möchten damit der Bevölkerung und den Gästen natürliche Blumenvielfalt zeigen und für Hummeln, Bienen, Schmetterlinge und Singvögel in unserer Gemeinde einen Lebensraum erhalten. Durch den geringeren Aufwand für das Mähen werden langfristig Kosten in der Gemeinde eingespart. Diese Flächen brauchen auch, anders als die jährlich neu bepflanzten Rabatten, nach dem Keimen nicht mehr gegossen zu werden. Die Pflanzen vermehren sich durch Versämen, und so erneuert sich der Bewuchs von selbst, so wie auch früher die bunten Blumen auf den Wiesen in den Tiroler Dörfern. Dazu müssen im Herbst die Pflanzen aber zur Samenreife gelangen und werden daher im Herbst erst spät gemäht. Nur wenn die Samen reifen und zu Boden fallen können, erhält sich die Blühfläche langfristig. Ein bisschen Geduld ist daher nötig. Dafür werden wir mit einer schönen natürlichen Blühfläche mit wechselnden Farben übers Jahr belohnt.

Bgm.-Stv. Dipl.-Ing. Horst Wessiak

Das neue VVT-Jahresticket ist da!

Jahresticket LAND um € 490,–:
- 12 Monate gültig, jeweils ab dem Monatsersten
- Gilt für ganz Tirol inkl. Innsbruck (Kernzone), d. h. für alle Fahrten, die in Tirol beginnen und enden
- Nicht übertragbar
- Bezahlung: einmalig bei Kauf oder monatliche Abbuchung
- Parkberechtigung für eine Park+Ride-Anlage wird im VVT Kundencenter kostenlos ausgegeben
- Fahrten mit den Nightlinern inkludiert
- Für Bezieher einer Ausgleichszulage gibt es das Jahresticket ermäßigt

Jahresticket REGION um € 380,–:
- 12 Monate gültig, jeweils ab dem Monatsersten
- Erhältlich für eine Region; eine Region besteht aus zwei benachbarten, durch eine Bus- oder Bahnlinie verbundenen Gebieten, alle Kombinationsmöglichkeiten zeigt der Zonenplan
- Nicht übertragbar
- Bezahlung: einmalig bei Kauf oder monatliche Abbuchung
- Parkberechtigung für eine Park+Ride-Anlage wird im VVT Kundencenter kostenlos ausgegeben
- Fahrten mit den Nightlinern entsprechend der gewählten Gebiete inkludiert

Antragsformulare:
- Online hier oder in den VVT- und IVB-Kundencentern erhältlich
- Ausfüllen und abgeben:
  im VVT-Kundencenter (Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck)
  im IVB-Kundencenter (Stainerstraße 2, 6020 Innsbruck)
  per E-Mail an info@vvt.at

VVT-Tickets gelten für alle Bus-, Bahn- und Tramlinien in Tirol.

Aufgrund der Umstellung der VVT-Jahrestickets können seit 1. 9. 2017 keine Schnuppertickets für Bus und Bahn mehr von der Gemeinde ausgegeben werden.

Gemeindeförderung des Freizeittickets für Kinder und Jugendliche

Die Gemeinde fördert seit Oktober 2016 die Kinder- und Jugendkarten des Freizeittickets für Volderer mit € 30,– pro Jahr mit dem Ziel, die Jugend zu mehr sportlicher Aktivität zu motivieren. Hierfür sind folgende Förderrichtlinien vorgesehen:

1. Der Erziehungsberechtigte muss den Antrag stellen.

2. Die Förderung gilt für Kinder bzw. Jugendliche mit Hauptwohnsitz in Volders. Die Definition von Kindern bzw. Jugendlichen ergibt sich aus den jeweiligen Altersbestimmungen bzw. entsprechenden Bestimmungen der Karten- bzw. Ticketanbieter.

3. Der Zuschuss in Höhe von € 30,– wird pro Jahr für das Freizeitticket gewährt. Dieses Ansuchen ist im Gemeindeamt Volders abzugeben. Gleichzeitig muss die Saisonkarte bzw. das Ticket vorgelegt werden. Der Förderbetrag wird auf das angegebene Bankkonto überwiesen.

4. Es besteht kein Förderanspruch.

Schnupperstunde bei der Musikkapelle

Mit Schulende lud die Senseler Musikkapelle einige Klassen der Volksschule und der neuen Mittelschule Volders in unser Probelokal ein. Dort konnten wir Musikanten den Kindern und Jugendlichen die Musikinstrumente näherbringen. Natürlich war es das Highlight, selbst in ein Instrument zu blasen und vielleicht sogar einen richtigen Ton herauszubekommen. Von der Tuba bis zum Piccolo war alles dabei. Wir Musikanten staunten nicht schlecht, welche Talente hierbei zum Vorschein kamen.
Das Erlernen eines Musikinstrumentes, egal ob Blas-, Saiten-, Tasteninstrument oder Schlagwerk, erfordert viel Fleiß. Wenn man ein Instrument erlernt hat, macht es viel Spaß, damit zu musizieren. Besonders das Spielen in Gruppen oder in der Musikkapelle ist ein besonderes Erlebnis und macht Freude.

Die Senseler Musikkapelle Volders würde sich über neue Musikschüler freuen und lädt die Eltern ein, besonders musikbegeisterte Kinder zu fördern und zu unterstützen. Die Musikkapelle und die Musikschulen in Wattens und Hall unterstützen die Musiksprösslinge dabei. Kontakt aufnehmen kann man direkt in den Musikschulen oder auch bei unserem Obmann Georg Markart (0676/4890516).
Die Senseler Musikkapelle möchte sich noch für die Bereitschaft der zuständigen Lehrpersonen und der verantwortlichen DirektorInnen bedanken und wir freuen uns schon auf zahlreiche JungmusikantInnen.

Martin Zürcher, Obmannstv.

Volderer Krampusmarkt

Sonntag, 3. Dezember
ab 17.00 Uhr am Kirchplatz
Adventstandln, Teufelssalat, Glühwein, Krapfen, Kastanien

Auftritt der Krampusgruppe Volders

Schöne Aussichten:

Die ÖBB-Fahrkartenautomaten können künftig mehr!

Bis Ende August 2017 wurden in Tirol die ÖBB-Fahrkartenautomaten auf eine neue Benutzeroberfläche umgestellt. Damit profitieren Bahnkundinnen und -kunden künftig beim Fahrkartenkauf von mehr Vorteilen, denn die neue Oberfläche bietet deutlich mehr Information und Leistung – und gleichzeitig funktioniert sie nach derselben Bedienlogik wie der Kauf der Fahrkarte im Internet oder per ÖBB-App am Mobiltelefon.

Die ÖBB befördern über 1,3 Millionen Fahrgäste pro Tag, demnach ist das vorrangige Ziel der ÖBB klar: Die Kundinnen und Kunden sollen möglichst rasch zu ihrer Fahrkarte kommen – auch bei den Fahrkartenautomaten. Mit der neuen Benutzeroberfläche werden die Anforderungen der unterschiedlichsten Kundengruppen erfüllt.

Fahrkartenkauf überall nach der gleichen Logik

Am PC und am Mobiltelefon können ÖBB-Kundinnen und -Kunden schon länger rasch und einfach ihre Fahrkarte buchen. Nun wurden auch die Fahrkartentautomaten auf die gleiche übersichtliche Benutzeroberfläche umgestellt. Der Fahrkartenkauf für die Fahrgäste funktioniert jetzt immer nach derselben Optik und Logik – egal, ob die Fahrkarte im Internet auf tickets.oebb.at, über die ÖBB-App oder am ÖBB-Fahrkartenautomaten gekauft wird.

Die neue Benutzeroberfläche

Sie hilft den Fahrgästen, rasch und einfach ihre Fahrkarte zu lösen. So können Sie künftig an den Automaten unter anderem:

- mehr Funktionen nützen: Zum Beispiel kann man jetzt direkt bis ans Fahrziel buchen – inklusive lokaler Verbundfahrkarten für Bahn, Bus und Straßenbahn. Es reicht, „Von“ und „Nach“ einzugeben und man erhält automatisch die richtige Kombination aus den benötigten Fahrkarten.
- mehr Informationen abrufen: Der Automat zeigt auch die nächsten Verbindungen mit Abfahrts- und Ankunftszeit sowie die wesentlichen Zwischenhalte an.
- mehr Stationen buchen: Fahrkarten für über 40.000 Haltestellen in ganz Österreich können gelöst werden, aber es gibt jetzt auch bei den Automaten die Fahrkarten für größere Orte in den Nachbarländern, wie z. B. Südtirol und Bayern.

QUELLE ÖBB

Der neue Fahrkartenautomat bietet auch einen „einfachen“ Lesemodus. Tippt man am Bildschirm links unten auf „Einfache Bedienung“, dann wechselt die Anzeige in eine Bildschirmoberfläche mit hohem Kontrast und reduziertem Text. Dies ermöglicht eine noch leichtere Lesbarkeit.

Der Automat dient vornehmlich dem schnellen Kauf einfacher Fahrkarten unmittelbar vor der Abfahrt direkt am Bahnhof.

Spezielle Angebote, die nicht über die Automaten gebucht werden können, wie zum Beispiel Nachtreisen im ÖBB-Nightjet, Sitzplatzreservierungen oder Sparschiene-Fahrkarten, erhält man wie bisher am ÖBB-Fahrkartenschalter bzw. per ÖBB-App oder im Internet auf tickets.oebb.at.

Unterstützung bei der Umstellung

Bei der Nutzung der neuen Oberfläche gibt es für die Fahrgäste umfassende Unterstützung beim Fahrkartenkauf:

Einerseits erklären die an den ÖBB-Schaltern aufliegenden Broschüren den Kaufvorgang Schritt für Schritt mit anschaulichen Beispielen und Tipps.

Andererseits werden an allen größeren Bahnhöfen eigene ÖBB-Bedienstete die Fahrgäste bei der Bedienung unterstützen und beraten.

Zusätzlich gibt es eine eigene Hotline für den Fahrkartenkauf, die direkt am Automaten (auch in Blindenschrift) angeführt und unter der Telefon-Nr. 05 1717 25 aus ganz Österreich erreichbar ist.

Wer sich vor der erstmaligen Benützung der neuen Automaten weiterführende Informationen wie z. B. Videoanleitungen zum Fahrkartenkauf und aktuelle Informationen zur Umstellung der Automaten anschauen will, findet diese laufend im Internet unter oebb.at/ticketautomat. Wenn Sie oder Bekannte sich für eine Einschulung an den neuen Automaten interessieren, dann melden Sie sich bitte im Meldeamt der Gemeinde bei Herrn Josef Krallinger unter der Telefonnummer 5 23 11-10 an. Ab einer Gruppe von 5 Personen wird Ihnen unser Vizebürgermeister und Obmann des Auschusses für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung dann gerne eine persönliche Einschulung geben.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Maximilian Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Julia Fuchs,
6111 Volders, Bundesstraße 23.

Druck:
Raggl Digital Graphic und Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.
Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im Dezember 2017.

Redaktionsschluss:
30. November 2017

Erscheinungstermin:
14./15. Dezember 2017

NACHRICHTEN AUS IHRER BÜCHEREI:

Neuer Lesestoff für Herbst

Die Sommerpause haben wir genutzt, um neuesten Lesestoff zu besorgen. Hier ein kleiner Auszug der aktuellsten Bücher, die für Sie zur Ausleihe bereitstehen:

Der schon heiß ersehnte sechste Fall von dem beliebten Schriftsteller Jean-Luc Bannalec: „Bretonisches Leuchten“.

Für Spannung sorgen die Bücher von Guillaume Musso: „Das Mädchen aus Brooklyn“, Karin Slaughter: „Die gute Tochter“, Jo Nesbø: „Durst“, Higgins Clark: „Und niemand soll dich finden“, Joy Fielding: „Solange du atmest“.

Lustiges von Dora Heldt, Dramatisches von Lucy Clarke, Historisches von Petra Durst-Benning u.v.m.

e-book tirol.

Ausleihe von E-Medien:

Sollten Sie gerne auch Bücher in digitaler Form auf Ihrem E-Book-Reader lesen, besteht die Möglichkeit, sich diese E-Medien auszuleihen. Um dieses Service zu nutzen, kann man sich als Leser in der Gemeindebücherei Volders mit einem Jahresabo eintragen. Sie erhalten dann Ihre Zugangsdaten und weitere Informationen.

Die Onleihe e-Book Tirol ist ein Angebot der teilnehmenden öffentlichen Bibliotheken Tirols sowie der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, mit dem Sie digitale Medien (E-Books, E-Paper, E-Audios, E-Music und E-Videos) herunterladen und ausleihen können. *www.onleihe.at/tirol*

INFO Mobile Seniorenbücherei:

Mit unserer Mobilen Bücherei besuchen wir wieder gerne am Mittwoch beim Seniorennachmittag die Hoangartstube in der Feuerwehr. Mit dabei haben wir wieder eine große Auswahl an Büchern – von Krimis über Heimatromane bis zu netten Kurzgeschichten. Unsere Termine für die Mobile Seniorenbücherei sind jeweils Mittwoch, 27. 9., 25. 10. und 22. 11. 2017 und können gerne von ALLEN Stammlesern und Interessierten genutzt werden. Vorteilhaft sind der barrierefreie Zutritt (Lift) sowie die Nachmittagsöffnungszeit.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
von 17.00–19.00 Uhr
(Volksschule Volders, Vereinseingang)
Mittwoch Mobile Bücherei
(Foyer der Feuerwehr) 27. 9./25. 10./22. 11. 2017
von 13.00–14.00 Uhr

Kontaktdaten:

Kirchgasse 4, 6111 Volders
Vereinseingang VS Volders, 1. Stock
Tel. 05224/54494
E-Mail: buechereivolders@gmail.com

Das Team der Gemeindebücherei Volders freut sich auf Ihren Besuch!

Dank an die Hundebesitzer!

Im letzten Gemeindeblatt im Juni haben wir die Hundebesitzer an die in der ganzen Gemeinde geltende Hundekotaufnahmepflicht erinnert und sie gebeten, diese auch zu beachten.

Unmittelbar nach dem Erscheinen dieses Artikels ist uns am Innbegleitweg und nur etwa 100 m östlich vom Sammelbehälter

beim Innsteg wieder am Wegesrand ein gefülltes Hundesackerl aufgefallen.

Das ist aber offenbar jetzt eine Ausnahme. Im Zuge des regelmäßigen Mähens der Volderer öffentlichen Grünflächen hat sich nämlich gezeigt, dass nach unserem Aufruf im Juni jetzt an einigen Stellen, wo bisher gehäuft Hundekot herumlag, eine deutliche Besserung eingetreten ist. Wir bedanken uns deshalb bei den Volderer Hundebesitzern und hoffen, dass dieser Zustand anhält!

Aufgrund einer Anregung vom heurigen Ortsputz hat der Bauhof am Innbegleitweg zwischen Innsteg und der Gemeindegrenze zu Wattens jetzt auch noch zwei weitere Sammelbehälter und Spender für die Hundekotsackerln aufgestellt und beim Innsteg, wo bisher nur ein Sammelbehälter war, auch noch einen Sackerlspender montiert.

So hoffen wir, dass künftig auch am Innbegleitweg durch die größere Anzahl von Behältern die Hundekotaufnahmepflicht eingehalten wird und auch dort niemand mehr die Ausrede hat, er müsse das Sackerl zu lange in der Hand tragen, bis er es in einen Behälter einwerfen kann. Sollten Sie aber bei einem Ihrer Spaziergänge einen Hundebesitzer treffen, der sich immer noch nicht an diese Pflicht hält, bitten wir Sie, ihn entweder freundlich darauf anzusprechen und/oder der Gemeindeverwaltung zu berichten, damit die „schwarzen Schafe“ unter den Hundebesitzern ans Tageslicht kommen und nicht alle Volderer Hundebesitzer durch deren Fehlverhalten in ein schlechtes Licht kommen.

Bgm.-Stv. Dipl.-Ing. Horst Wessiak

Nikolaus-Einzug

Dienstag, 5. Dezember

ab 16.00 Uhr Adventlieder und -weisen,

ab 17.00 Uhr Einzug des hl. Nikolaus am Kirchplatz

Musikalische Umrahmung durch die Bläsergruppe der Musikkapelle Volders

Feuerwehr Volders:

Ein starkes Stück Freizeit

Das letzte vergangene Schuljahr 2016/17 war ein weiteres ereignisreiches Jahr der Feuerwehrjugend Volders. Pünktlich zu Schulbeginn starteten wir nach der Sommerpause wieder mit der feuerwehrtechnischen Ausbildung. Einmal wöchentlich wird je nach Wetterbedingungen in- beziehungsweise outdoor geübt. Bei diesen Übungen werden Standardeinsatzregeln für Brandeinsätze und technische Einsätze geschult, geübt und bewältigt. Diese Ausbildung legt den Grundbaustein für den aktiven Feuerwehrdienst und ist gleichzeitig die Vorbereitung auf die im Dezember anstehende Erprobung. Die Erprobung, ein interner Feuerwehrbewerb, wird jährlich bei unserer Feuerwehrjugend durchgeführt, um den Wissensstand der Jugendlichen abzufragen. Von Löschregeln über Erklärung der technischen Geräte bis hin zu allgemeinen Fragen aus dem Feuerwehrdienst ist alles dabei. Nach einer kurzen Winterpause startet die Feuerwehrjugend Volders zusätzlich zu der feuerwehrtechnischen Ausbildung das alljährliche Hallentraining, um sich für das Frühjahr und die anstehenden Bewerbe fit zu machen. Im März stand dann schon die nächste große Prüfung für unsere Jugend am Programm. Beim Wissenstest der Feuerwehrjugend wird der Wissensstand in den Stufen Bronze, Silber und Gold von landesweiten Bewertern unter die Lupe genommen. Heuer konnten von unserer Jugend beim Wissenstest in Rinn 1x Gold, 13x Silber erreicht werden. Ab Mai geht es mehrmals wöchentlich für das Bewerbstraining auf den Sportplatz. Aufgrund der tollen Erfolge der vergangenen Jahre bei Landes- und Bundesbewerben wird ehrgeizig und zielstrebig daran gearbeitet, die Leistungen zu bestätigen. Der 132. Landesbewerb wurde 2017 in Kirchdorf ausgetragen. Unsere Feuerwehrjugend konnte in der Stufe Bronze den 8. Platz und den 17. Platz erreichen. In der Kategorie Silber standen wir mit einer Gruppe am 3. Stockerl. Als krönenden Abschluss, bevor es in die wohlverdiente Sommerpause ging, absolvierte unsere Feuerwehrjugend einen feuerwehrtechnischen Ausbildungs- und Übungstag in der Landesfeuerwehrschule Tirol. Hier konnte das übers ganze Jahr gelernte Wissen abgefragt werden und unter einsatzrealen Bedingungen verschiedenste Szenarien bewältigt werden.

Bei der Feuerwehrjugend dabei zu sein ist nicht nur ein Hobby, sondern eine Art Berufung. Wenn auch du Teil unseres Teams werden möchtest, schau ab 12. 9. 2017 jeden Dienstag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr bei uns in der Feuerwehrhalle Volders vorbei.

Melde dich: 0650/8705771 (Jürgen Eller, Jugendbetreuer)

Feuerwehrjugend Volders – ein starkes Stück Freizeit
Bericht FM Thomas Krallinger

Feuerlöscher-überprüfung

Da das behördlich alle zwei Jahre vorgeschrieben ist, organisiert die Feuerwehr Volders wiederum eine Aktion, bei der ihr Feuerlöscher von einer Fachfirma kostengünstig überprüft wird.

Termine:
6.10.2017: 14:00 – 17:00 Uhr
7.10.2017: 08:00 – 12:00 Uhr
Preis: € 8,00 / Löscher
Ort: Feuerwehrhalle Volders

Nur ein gewarteter Feuerlöscher bietet eine Garantie für die einwandfreie Funktion!

Friedenslicht in Volders

Wie alle Jahre bringt die Feuerwehrjugend das Friedenslicht nach Volders. Wir wollen euch heuer die Möglichkeit bieten, das Friedenslicht auch in der Feuerwehrhalle abzuholen.

Schaut auf einen Glühwein oder Punsch vorbei.

Am 22. 12. 2017 ab 19:00 Uhr in der Feuerwehrhalle

Auf euer Kommen freut sich die Feuerwehrjugend Volders

FEUERWEHR JUGEND ÖSTERREICH Sei dabei!

Du bist 11 Jahre und willst bei der Feuerwehrjugend mitmachen?

Dann komm am 12. 9. 2017 ab 18.45 Uhr in die Neue Feuerwehrhalle. Auf dein Kommen freuen sich die Jugendbetreuer.

Infos:
JB Jürgen Eller
Tel.: 0650/8705771
Web: http://ff-volders.at/cms3/

Olympische Winterspiele 2026 Innsbruck/Tirol

Ende Juni wurde eine Machbarkeitsstudie als Grundlage für die Entscheidung über eine mögliche Bewerbung von Österreich mit Innsbruck/Tirol für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 der Öffentlichkeit präsentiert.

Ökologisch verantwortbar, sozial verträglich, wirtschaftlich tragfähig

Die Eckpunkte der Machbarkeitsstudie sollen aufzeigen, wie „Olympische Spiele mit Maß und Ziel" in Tirol umsetzbar wären. Dabei analysierten die Experten den aktuellen Bestand und die vorhandenen Rahmenbedingungen und gingen nach dem Grundsatz vor: Nicht internationale Anforderungen erfüllen, sondern vorhandene Strukturen nützen und die lokalen Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen.

Moderate Olympische Spiele

Damit rückt ein möglicher „Tiroler Weg" mit nachhaltigen und wirtschaftlich tragfähigen Olympischen und Paralympischen Winterspielen 2026 und lokaler Verankerung in Innsbruck/Tirol in den Mittelpunkt. Olympia ist kein Infrastrukturprojekt, weil der Sport und der internationale Austausch im Fokus liegen. Erstmalig in der Geschichte der Olympischen Winterspiele sollen nur bestehende und etablierte Standorte genutzt werden.

Ganz Tirol soll profitieren

Neben der medialen Berichterstattung und der damit verbundenen Werbewirkung für Tirol als führendes Tourismusland der Alpen würden viele Regionen quer durch das Land – etwa auch das Langlauf- und Biathlonzentrum in Obertilliach/Osttirol, die Axamer Lizum etc. – von einem derartigen Großereignis profitieren.

Tirol ist bereits „olympiafit"

Eine Verteilung der Wettbewerbe auf Tirols vorhandene und etablierte Sportstätten und Anlagen würde es ermöglichen, die Olympischen Winterspiele auszutragen, ohne neue Wettkampfanlagen zu errichten.

Reduzierte Kosten

Mögliche Olympische Winterspiele in Tirol sollten beginnend mit der Planungsphase darauf ausgelegt werden, mit einem ausgeglichenen Budget ohne öffentliche Zuschüsse finanzierbar zu sein. Alle Kosten wurden konservativ kalkuliert, Ausgaben so weit wie möglich reduziert. Was nicht geht, geht nicht.

Umweltfreundlichkeit als Grundsatz

Als Grundlage der Machbarkeitsstudie definierten die Studienautoren ein modernes Verständnis von Nachhaltigkeit und die Zielsetzung, dass das Konzept von Beginn an ökologisch verantwortbar, sozial verträglich und wirtschaftlich tragfähig sein muss. So müssten für die Austragung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in Tirol keine Naturflächen zusätzlich beansprucht werden.

Im Land brennt das olympische Feuer

Ähnlich wie bei den Wettkampfstätten wird auch bei der Unterbringung ein dezentrales Konzept forciert – die Athleten wohnen in ganz Tirol. Neben einem olympischen Zentrum in der „Host City" Innsbruck sieht das Konzept auch Unterkünfte in den externen Austragungsorten („Host Mountain Resorts") für Zuschauer, Athleten, Offizielle und Teile der olympischen Familie vor. Das ganze Land Tirol würde Olympische Spiele mitgestalten.

Olympisches Dorf als sinnvolle Stadtentwicklung

Laut der Studie werden nur 46 % der Athleten und Offiziellen (u. a. Betreuer) im zentralen Olympischen Dorf in Innsbruck untergebracht. Dafür soll das am Innsbrucker Frachtenbahnhof geplante Wohnbauprojekt umgesetzt werden. Dies soll eine nachhaltige Nutzung und langfristig leistbaren Wohnraum für die Bevölkerung sichern.

Nachhaltiges Verkehrskonzept

Die kalkulierten Zuschauerkapazitäten sind an jene der Verkehrsinfrastruktur angepasst – nicht umgekehrt. Die Unterbringung der Athleten im ganzen Land reduziert das Verkehrsaufkommen bzw. den Transportbedarf. Bei der Auswahl der Wettkampfstätten wurden Standorte mit Schienenanbindung (wie z. B. St. Anton am Arlberg, Seefeld, Hochfilzen) bevorzugt.

Auch IOC will neue, schlankere Spiele

Bei der 130. außerordentlichen IOC-Session in Lausanne wurde die Vereinfachung des Bewerbungsprozesses für die Olympischen Winterspiele 2026 einstimmig beschlossen. Eine Entscheidung, die von der Fachwelt als starkes Signal gewertet wird – für neue, schlankere Olympische Winterspiele wie in der Tiroler Machbarkeitsstudie vorgeschlagen. Gigantismus soll der Vergangenheit angehören. Alleine in Sotschi wurden 100 Millionen Dollar in den Bau einer Eisschnelllaufhalle investiert. Das Konzept für eine mögliche Bewerbung von Innsbruck/Tirol ist völlig gegensätzlich und sieht demgegenüber die Nutzung bestehender Hallen vor – auch wenn diese wie in Inzell außerhalb der Landesgrenzen lägen.

Information und Wissen entscheiden

Voraussetzung für eine gut durchdachte Entscheidung ist die Bereitstellung von Information. Zahlen, Daten und Fakten rund um das Thema Olympia 2026 in Tirol werden laufend auf www.olympia2026.at präsentiert. Interessierten steht zudem die Möglichkeit offen, sich unter www.olympia2026.at/unterstuetzer/ als Unterstützer zu registrieren bzw. die eigene Meinung oder auch offene Fragen zu Tirols Bewerbung und zum Tiroler Olympia-Angebot kundzutun. Im September und Oktober wird es im Rahmen einer Olympia-Roadshow auch Termine in allen Bezirken Tirols geben unter dem Motto „Olympia 2026 im Dialog".

Anmeldung zum Nikolaus-Hausbesuch

Name: .....

Adresse: ..... **Tel.:** .....

Bevorzugter Termin: **Tag:** ..... **Uhrzeit** .....

Ersatztermin: **Tag:** ..... **Uhrzeit** .....

Der genaue Termin wird nach Einlagen aller Anmeldungen eingeteilt und mit Ihnen telefonisch abgeklärt. Anmeldungen bis spätestens Freitag, 24. November. Wir rufen ab Montag, 27. November 2017 zurück.

Anmeldung-Abgabe möglich:

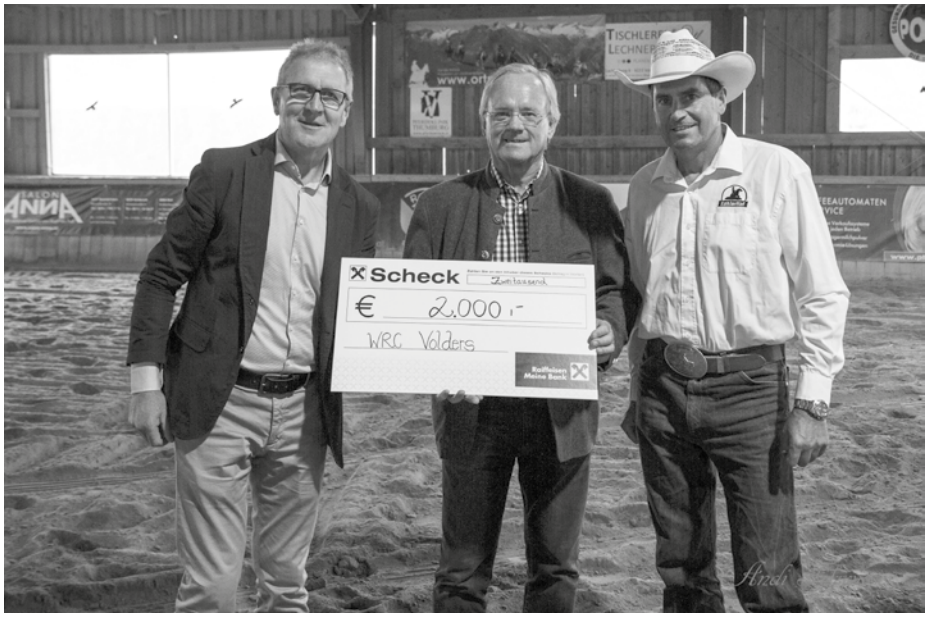
- Zeisler GmbH, Hauptweg 4 in Volders
- Gemeindeamt Volders (Parterre) bei Fr. Bettina Angerer
- www.brauchtum-volders.at
- Per E-Mail an: nikolaus@brauchtum-volders.at (mit Name, Adresse, Termin und Telefonnummer)

Kampf um die Medaillen bei der Tiroler Meisterschaft im Westernreiten

Am Kohlerhof in Volders fand von 19. bis 20. August die alljährliche Tiroler Meisterschaft im Westernreiten statt. In den Disziplinen Trail, Pleasure und Reining wurde um die Medaillen und den Tiroler Meistertitel gekämpft, oder besser gesagt geritten. Auch die letzten Bewerbe für die Saisonwertung der Alpentrophy und die Geldpreise in den Jackpot-Klassen sorgten für jede Menge Spannung.

In den Jugendklassen konnte Paulina Steiner mit KH El Ginger souverän den Trail für sich entscheiden, die Reining gewann Vanessa Ernst mit Its Coffee Time, die Titel in Pleasure sowie All-Around gingen an Alexandra Mascher mit KH Corona Kid. Diese Jugendlichen wären mit ihren Leistungen wohl auch für die Erwachsenen eine harte Konkurrenz gewesen.

In zwei zusammenzählenden Durchgängen wurden die Meister in der Klasse der Erwachsenen (Open) ermittelt, sodass das Reiter-Pferd-Team mit der konstantesten Leistung gewinnt. Nachdem die Tiroler Meister der Openklasse im Vorjahr alle drei der Gastgeberfamilie Lechner angehörten, war die Konkurrenz dieses Jahr hochmotiviert, das zu ändern. So ging der Tiroler Meister im Trail an Simone Rabl mit Genuine Dry Peppy. Die drei restlichen Titel beanspruchte das „Pärchen des Wochenendes" für sich, Sabrina und Thomas Schiestl. Sabrina konnte mit KH Radical Seniorina die Bewerbe Pleasure und All Around für sich entscheiden, Thomas setzte sich in der Reining mit seinem Pferd Romeos A Gun durch. Man darf schon heuer auf die Duelle im Jahr 2018 gespannt sein!



Ein Höhepunkt des Wochenendes war das Schätzspiel, bei dem die Anzahl der Nägel aus dem zuvor verbrannten Nagelstock geschätzt werden musste. Der Erlös aus dem Verkauf der Bons wurde vom Verein Westernridingclub Volders auf zweitausend Euro verdoppelt und an den Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens/Volders/Baumkirchen gespendet. Das „Westernmeeting in the Mountains" am Kohlerhof war trotz Regenwetters einmal mehr ein gelungenes Turnier mit vielen Zuschauern, tollen reiterlichen Leistungen und guter Stimmung. Auch nächstes Jahr können hoffentlich wieder viele Interessierte bei den Turnieren begrüßt werden.

Jugend Pleasure
1. Alexandra Mascher / KH Corona Kid
2. Paulina Steiner / KH El Ginger
3. Julia Marksteiner / KH Watch For Skater

Jugend Trail
1. Paulina Steiner / KH El Ginger
2. Alexandra Mascher / KH Corona Kid
3. Anna-Sophie Grossegger / Classys Peppino

Jugend Reining
1. Vanessa Ernst / Its Coffee Time
2. Katharina Entner / Lil Dry Surpriz
3. Anna-Sophie Grossegger / Classys Peppino
3. Magdalena Manzl / Tops Taris Lena

All Around
1. Alexandra Mascher
2. Anna-Sophie Grossegger
3. Jana Bacher

Open Pleasure
1. Sabrina Schiestl / KH Radical Seniorina
2. Josef Lechner / KH Leaguers Diamond
3. Lisa Hell / Skip The Nite

Open Trail
1. Simone Rabl / Genuine Dry Peppy
2. Verena Lang / Lil Dry Jack
3. Sabrina Schiestl / KH Radical Seniorina

Open Reining
1. Thomas Schiestl / Romeos A Gun
2. Franz Lechner / KH Smokers Hot Play
3. Petra Friedle / Lady Jacs N Rooster

Open All Around
1. Sabrina Schiestl
2. Sara Bauer
3. Manfred Eisendle

Berglaufteam Raika Volders

Zahlreiche Aktivitäten

Nach einem äußerst erfolgreichen Rennfrühjahr standen für die jungen Läuferinnen und Läufer des Berglaufteam Raika Volders zu Sommerbeginn noch zahlreiche Aktivitäten auf dem Programm: Trainingslager in Leogang, Österreichische Berglaufmeisterschaft, Vereinsausflug und der Belohnungsausflug für die fleißigsten Kids.

Vom 25. bis 28. Mai machten sich 19 Kinder und ihre Betreuer auf den Weg ins schon traditionelle Trainingslager. Doch eines war heuer anders: der Ort. Man schlug nicht wie gewohnt die Zelte in Tirol, sondern im benachbarten Salzburg – genauer gesagt in Leogang – auf. Im Hotel mit Vollpension und verschiedensten Trainingsmöglichkeiten rund ums Haus wurden täglich drei Einheiten absolviert – Morgensport um 07.30 Uhr, Vormittags- und Nachmittagstraining. Die Betreuer Melli und July Gretschnig, Kathi Schretter, Philipp Kendler und Thomas Unterfrauner gestalteten die schweißtreibenden Einheiten abwechslungsreich und bekamen von den beiden Youngsters Andi Hörtnagl und Peter Lechner tolle Unterstützung. Highlight des Trainingslagers war mit Sicherheit die Bergtour im Laufschritt auf den Großen Asitz (1914 m).

Erfolge bei Berglaufmeisterschaft

Schwierige Verhältnisse, Regen, eisige Temperaturen. So könnte man die äußeren Begebenheiten der heurigen Österreichischen Berglaufmeisterschaft im vorarlbergischen Bludenz beschreiben. Doch, auch die schlechten Wetterbedingungen stellten für die beiden Teilnehmer des BLT Raika Volders keine allzu großen Probleme dar. Regina Helfenbein-Follmann und Lukas Hangl bestritten die 8,46 Kilometer und 1180 Höhenmeter (4,70 km und 740 Höhenmeter für Jugend) lange Strecke äußerst souverän. Regina siegte in der Klasse W55, Lukas erreichte in der U18-Klasse den hervorragenden dritten Platz.

Vereinsausflug nach Längenfeld

26 Läuferinnen und Läufer inklusive ihrer Betreuer nahmen die Einladung zum heurigen Vereinsausflug nach Längenfeld dankend an. Mit dem Bus von Moser Busreisen ging es nach einem Zwischenstopp im Blauen Backhaus in Kematen weiter ins Ötztal, wo schon ein selektiver Rennkurs über 10 Kilometer bzw. die Halbmarathondistanz und ein Staffelbewerb über 3 x 3 Kilometer warteten. Julia Gretschnig und Philipp Kendler holten den Tagessieg über die 10-Kilometer-Distanz nach Volders, viele weitere Stockerlplätze beim Kinderrennen und dem Staffelbewerb folgten. Nach der Rückreise ließ man den Abend bei einer Pizza in der Pizzeria Del Sole in Volders ausklingen.

Action pur in der Area 47

Den Abschluss vor der Sommerpause bildete heuer ein Ausflug für die fleißigsten Läuferinnen und Läufer (mindestens 5 Rennen mussten absolviert werden) in die Area 47 am Eingang des Ötztals. Trotz schlechtem Wetter hatten alle Beteiligten Spaß – Wakeboarden, Rutschen, Blobbing u.v.m. machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Volderer Geländelauf

Am 7. Oktober findet am Gelände bei der Karlskirche bereits der 5. Volderer Geländelauf statt.

Das Berglaufteam würde sich über zahlreiche Teilnehmer der Volderer Vereine freuen – vielleicht geht der Sieg der Vereinswertung heuer an einen einheimischen Verein!

Nähere Informationen unter www.blt-volders.at

Auf ins neue Abenteuer!

Die Wald- und Wiesengruppe Löwenzahn startet ein neues, spannendes Jahr. Die Blätter färben sich, die Tiere bereiten sich langsam auf den bevorstehenden Winter vor und jeden Donnerstag und Freitag dürfen wir mit den Kindern die Vorgänge in der Natur beobachten und miterleben. Auch für einige unserer Löwenzahnkids beginnt ein neuer Abschnitt. So wie die Blätter sich vom Baum lösen und sich vom Wind tragen lassen, so werden sich auch einige Kinder zum ersten Mal von ihrer Familie trennen. Ein behutsamer Loslösungsprozess, welcher auf jedes Kind und seine Bezugsperson individuell abgestimmt wird, ist uns dabei sehr wichtig! Der wunderschöne Platz beim „Bruggenwaldl“ mit dem freien Feld, dem Wald und dem Bächlein macht die Trennung für die Kinder oft leichter. Er bietet ein unglaublich großes Angebot an Sinneserfahrungen und Beobachtungsmöglichkeiten sowie unzählige Plätze für gemeinsames Spiel oder auch um sich zurückzuziehen. Auch in unserem Bauwagen finden sich die Kinder schnell zurecht und wissen, wo sie sich überall bedienen können. Unsere Löwenzahnkids werden im Laufe der Zeit immer selbstständiger und sicherer im Wald.

Auf ein Jahr voller gemeinsamer Abenteuer freut sich das Löwenzahnteam.

Wollt ihr mehr erfahren? Besucht uns auf *www.loewenzahn-kids.at*

Mittwoch ist Mobilitätstag!

Steigen Sie ein! Fahren Sie mit!
Das Vol(l)Mobil der Gemeinde Volders fährt jeden Mittwoch nach Fahrplan und auf telefonische Reservierung bei Taxi Steinlechner (Tel. 05224/54000) mehrere Male vom Großvolderberg über eine festgelegte Route in Volders bis Wattens und retour. Viele Bürger, insbesondere unsere Senioren, schätzen das Angebot, im Seniorenheim Wattens Besuche zu machen, zum Seniorennachmittag in die Feuerwehrhalle oder in die Johannesstube zu fahren, Arztbesuche zu machen oder einfach einkaufen zu gehen.

Nutzen auch Sie das Angebot!
Erkundigen Sie sich nach den genauen Fahrzeiten im Gemeindeamt, wo Sie bei Frau Bettina Angerer im Parterre des Gemeindeamtes die jeweiligen Jahreskarten sowie den Fahrplan erhalten, oder auf unserer Homepage www.volders.tirol.gv.at.

Hin- und Rückfahrt zusammen € 2,–
Senioren-Jahreskarte (ab 70 Jahren) € 25,–
Schüler- und Studentenjahreskarte: € 25,–
Familien-Jahreskarte (übertragbar innerhalb der Familie) € 50,–

Einzelfahrscheine direkt im Taxi erhältlich, Tel. 05224/54000, Taxi Steinlechner

SC Raika Volders

Die Sommerpause ist vorbei!

Die warme Jahreszeit neigt sich dem Ende zu und mittlerweile ist der Herbst bereits zu spüren. Dementsprechend bereitet sich der Schiclub langsam, aber sicher auf die bevorstehende Saison vor. Die Kondition muss auf Vordermann gebracht werden und die Vorfreude auf den Schnee wächst. Tobias Pittracher hat bereits begonnen, im Rahmen des TSV-A-Kader-Trainings auf Schnee zu trainieren. Wir können uns mit dem Racingteam auf eine spannende und hoffentlich wieder sehr erfolgreiche Saison freuen.

Der Wettergott meinte es diesmal bei unserem Dorffest wieder gut mit uns, denn trotz der schlechten Vorhersage war das Fest ein voller Erfolg. Dies gelang natürlich nur durch den unermüdlichen Einsatz unserer vielen freiwilligen Helfer und der Eltern der Rennkinder. Wir können nicht oft genug betonen, wie wichtig diese Unterstützung für den Verein ist. Genauso können wir nicht oft genug DANKE für diese Hilfe sagen, denn der Verein lebt vom Zusammenhalt und der Unterstützung.

Natürlich möchten wir uns auch für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Volders bedanken. Dieses Fest ist mit sehr viel Arbeit verbunden und wir wurden von der Gemeinde Volders dabei all die Jahre bestens unterstützt.

Unsere Jahreshauptversammlung findet traditionsgemäß im November statt. Es wird dazu noch eine gesonderte Einladung versandt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf einen hoffentlich schneereichen Winter und ein Wiedersehen bei unserer Vereinsmeisterschaft!

Chronik

Die Familie Altenburger in Volders[1]

Schloss Aschach, ein von Spätgotik und Renaissance geprägtes Schlösschen oberhalb von Volders, diente fast immer ausschließlich Wohnzwecken. Als erster Besitzer wird „Jakob von Volders“ (1334) urkundlich erwähnt. Beim Bayerneinfall 1413 wurde Aschach niedergebrannt, in der Folge 1574 von Ernst von Rauchenberg käuflich erworben und mit Gesamtkosten von über 15.000 Gulden in der heutigen Form wiedererrichtet. In den darauffolgenden Jahrhunderten wechselten die Eigentümer mehrmals, bis 1931 Richard Altenburger den Ansitz erwarb. Heute ist das Schloss Aschach in Besitz der Familie Fluckinger, die es 2012 umfangreich restauriert hat.

Die Familie Altenburger, langjähriger Eigentümer des Ansitzes, hat ihren Stammsitz in der Stadt Rattenberg. Christian Altenburger, Stadtsyndikus in Rattenberg, erhielt 1620 von Erzherzog Leopold V. einen Wappenbrief. Die Nachkommen verließen Tirol und übersiedelten nach Trient, wo ihnen ein Sohn, Johann Peter Altenburger, 1736 von Kaiser Karl VI. in den Reichsadel mit dem Prädikat von Marchenstein und Frauenberg erhoben worden ist.

Josef, Sohn des Peter Altenburger, erhielt 1776 von Kaiser Josef II. den Reichsfreiherrenstand und 1777 die tridentinische Baronie. Sein Nachkomme Peter (1773–1834) heiratete in erster Ehe Maria Theresia Gräfin von Arco und 1815 in zweiter Ehe Felizitas Freiin von Ceschi.

Einige seiner Söhne bekleideten im 19. Jh. hohe öffentliche Ämter: Josef (1800–1895), Konsistorialsekretär in Trient, Johann Baptist (1801–1872), Gerichtsadjunkt, Albert (1805–1872), Landesgerichtspräsident in Mantua, Peter Johann (1812–1883) war 1861 Landtagsabgeordneter in Trient.

Johann Baptists Sohn Richard, geb. 1844 in Rovereto, heiratete nach München und starb am 6. Oktober 1918 in Innsbruck. Dessen Sohn Richard jun. (geb. 1874) trat in den österreichischen Forstdienst ein und führte das juristische Administrationsreferat in Tirol. Er starb als wirklicher Hofrat am 9. Dezember 1931 in Innsbruck.

Dr. Rudolf Freiherr von Altenburger (gest. 1968), Sohn des Richard Altenburger jun. (1905–1968), österreichischer Handelsdelegierter in Mailand von 1951–1962 und von 1962–1968 in Triest, vermählte sich mit Frau Irene Dorothea Iles (1909–2002), Enkelin des Präsidenten des österreichischen Verwaltungsgerichtshofes Dr. Karl von Grabmayr-Angerheim (1848-1923). Dieser Ehe entstammen die Söhne Peter (geb. 1937) und Markus Altenburger (1935–1992).

Karl Wurzer, Ortschronist

[1] In: Tiroler Anzeiger, 28. Jg., Nr. 177, 5.8.1935, Seite 4

5. Tuiflschaug'n beim Volderer Teich

Wir, die Fallen Angels, veranstalten wie alle zwei Jahre heuer bereits unser 5.Krampustreffen, bei dem wir heuer zum 1. Mal 7 Showgruppen aus nah und fern begrüßen dürfen. Die Pforten der Hölle werden sich heuer am Freitag, den 1. 12., ab 17.00 Uhr beim Volderer Teich öffnen, um euch ein stressfreies Ankommen zu ermöglichen.
Die Shows der verschiedenen Gruppen beginnen dann um 19.00 Uhr.
Im Anschluss feiern wir wieder wie die vorigen Male eine tolle Krampusparty im beheizten Barzelt und hoffen auf eure zahlreiche Unterstützung, da wir uns auch diesmal wieder um ein schönes Spendengeld für unser Patenkind Valentina bemühen wollen.
Weitere Details auf unserer Homepage oder auf Facebook.

SAVE THE DATE:
1. 12. 2017 beim Volderer Teich

Die Fallen Angels freuen sich auf viele Besucher und bedanken sich bei allen Sponsoren für die langjährige Unterstützung!

Obmannwechsel bei der Vinzenzgemeinschaft Volders

Schon im Frühjahr 2017 gab der bisherige Obmann Ing. Peter Rathgeber bekannt, sein Amt zurücklegen zu wollen. Daraufhin wurde nach einem/r geeigneten Nachfolger oder Nachfolgerin gesucht und mit Christine Hochrainer-Linherr als neue Obfrau der Vinzenzgemeinschaft gefunden.

Ing. Peter Rathgeber

Bei der Jahreshauptversammlung am 19. 6. 2017 wurde sie neben dem bisherigen Vorstand und Astrid Baumann als neues Vorstandsmitglied einstimmig gewählt. Für ihre kommenden Aufgaben wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg. Ing. Peter Rathgeber bleibt jedoch im Vorstand und wird diesen auch weiterhin tatkräftig unterstützen.

Christine Hochrainer-Linherr

Bei der jährlichen Grillfeier im Pfarrgarten bedankte sich der Ausschuss bei seinem bisherigen Obmann, der die Funktion seit der Gründung des Vereins am 14. Mai 2012 ausübte und somit neben Resi Angerer, Herta Lechner und Bruno Tauderer zu den Gründungsmitgliedern zählt.

Unter dem Credo „Dienst am Nächsten, gemeinsam helfen“ kümmert sich die Vinzenzgemeinschaft um Menschen in seelischer oder materieller Not. So werden ältere Volderer/innen zu Hause oder in den Seniorenheimen regelmäßig vom Besuchsteam aufgesucht, um ihnen bei einem netten Gespräch Zeit zu schenken. Dies ist gerade heutzutage oft wichtiger denn je und von immensem Wert.

Aber auch in Notsituationen hilft die Vinzenzgemeinschaft durch finanzielle Unterstützung. Möglich ist dies durch freiwillige Spenden und den Erlös des Tauschmarkts, der zweimal jährlich erfolgreich durchgeführt wird. Dieser bietet jungen Eltern die Möglichkeit, verschiedene gebrauchte Artikel günstig zu verkaufen. 10 % des Verkaufspreises gehen dabei als Unkostenbeitrag an die Vinzenzgemeinschaft.

Der nächste Tauschmarkt findet am 14. Oktober 2017 statt.

Projekt Nepal

Mit großer Freude möchten wir über das im Jahre 2015 gestartete Projekt „Nepal – Gemeinsam können wir helfen“ berichten. Die für den Herbst gebuchte Nepal-Reise wurde aufgrund des schrecklichen Erdbebens vom 25. April 2015 für uns eine große Herausforderung. Der Gedanke an eine Absage der Reise wurde recht schnell verworfen, stattdessen überwog der Gedanke, die Bevölkerung im Krisengebiet zu unterstützen.

Es folgten viele Recherchen, Gespräche und ein Treffen mit Phil Palmer, dem Hauptverantwortlichen von Education Health Nepal, einer Non-Profit-Organisation (EHN).

„Shree Nawadurga Lower Secondary School“ Ghorka

EHN unterstützt „government schools“, diese werden von Kindern aus ärmsten Familien besucht (Familien, welche sich keine Privatschule leisten können). EHN arbeitet mit Volunteers (Freiwilligen aus aller Welt) zusammen. Sie kommen nach Nepal und unterrichten in diesen Schulen; so können sie ihr Wissen einbringen. Davon profitieren sowohl die Kinder als auch die Lehrer.

Mit den Spendengeldern in Höhe von 12.600 Euro konnte der Wiederaufbau (mit stabileren Baumaterialien) der total zerstörten „Shree Nawadurga Lower Secondary School“ in Ghorka/Nepal mitfinanziert werden. Phil erledigte alle notwendigen Formalitäten, organisierte den Wiederaufbau und hielt uns natürlich über den Fortschritt der Arbeiten immer am Laufenden. Die Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren, die während der Bauphase in Notunterkünften unterrichtet wurden, konnten heuer aufgeteilt auf 8 Klassenräume die neue Schule beziehen.

GEMEINSAM KONNTEN WIR HELFEN

Dafür möchten wir all jenen danken, die unsere Aktion unterstützt haben.

DANKE!

Andrea und Markus Schmid
Karoline und Peter Schwemberger

Leben in den Boden bringen

Einladung zum Volderer Bodentag am 11. Oktober 2017

Volders nimmt im Rahmen des EU-Projektes Links4Soils als Pilotgemeinde eine Vorreiterrolle im alpinen Bodenschutz ein. Böden sind v. a. in alpinen Gebieten einem zunehmenden Nutzungsdruck unterworfen. Ein nachhaltiger Umgang mit Boden bedeutet Handlungsspielräume für eine zukünftige Entwicklung der Gemeinde offenzuhalten und die Funktionen des Bodens zu erhalten – in der Land- und Forstwirtschaft, im Naturschutz und in der Raumplanung.

Boden ist lebendig

Der lebendige Boden entsteht seit 10.000 Jahren durch die Umwandlung von Gestein und die Zersetzung von biogenem Material. Er ist Lebensraum für eine Vielzahl von Bodenorganismen und dient dem Menschen als Grundlage seiner Existenz: Boden ermöglicht die Versickerung von Wasser und trägt damit zur Verminderung von Hochwasser und Hangrutschungen bei. Boden spielt außerdem als wichtigster Kohlenstoffspeicher eine unverzichtbare Rolle im Klimaschutz.

Unsere Böden erhalten und wertschätzen

Das Credo des Klimabündnisses ist: global denken, lokal handeln. Als Mitgliedsgemeinde unterstützt Volders zusammen mit weiteren 64 Tiroler Gemeinden indigene Organisationen in Brasilien mit dem Ziel, die für das Weltklima wichtigen Regenwaldgebiete zu schützen. Auf diese Weise konnte bereits eine Fläche, die eineinhalb Mal so groß ist wie Österreich, nachhaltig vor der Abholzung gesichert werden. Klimaschutz ist Zukunftsschutz – nur wer heute handelt, kann zukünftige Generationen vor den Auswirkungen des Klimawandels bewahren.

Volders handelt lokal

Daher lädt das Klimabündnis Tirol alle Interessierten zu einem Bodentag in Volders ein, wo Boden greifbar wird! In der Auftaktveranstaltung zum Bodenschwerpunkt wird die Ausstellung „Das Land, das wir uns nehmen" eröffnet. Anschließend diskutieren wir im Praxisteil die Bedeutung der Böden in Volders. Wir schließen mit einem Vortrag über die Möglichkeiten, Boden durch nachhaltige Bewirtschaftung zu beleben und aufzubauen.

Wir laden alle Interessierten ein und freuen uns auf Euer Kommen!

Volderer Bodentag
11. Oktober 2017
17.00–20.00 Uhr in der Aula der NMS
17.00 Uhr Ausstellungseröffnung in der NMS: Das Land, das wir uns nehmen
18.00 Uhr Praxisteil bei Schönwetter: Volderer Boden vor Ort begreifen und verstehen
19.00 Uhr Boden beleben in der Landwirtschaft

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Freitag, 13. Oktober 2017, Bauhof, 12.30–17.00 Uhr

Problemstoffe sind:

ALTÖL
Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

SPEISEFETTE, SPEISEÖLE

HAUSHALTSREINIGER
Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE
mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL
Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN
von PKW, Traktoren, LKW usw.

LEUCHTSTOFFRÖHREN
Sparlampen und Halogenlampen

DRUCKGASPACKUNGEN
Spraydosen

MEDIKAMENTE/ KÖRPERPFLEGEMITTEL
Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritzen, Quecksilberthermometer

FARBEN UND LACKE
Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

FOTOCHEMIKALIEN
Entwickler, Fixierer

SÄUREN
Salz-, Essigsäure etc.

LAUGEN
Ammoniak, Salmiak

ÖLHALTIGER ABFALL
Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

TROCKENBATTERIEN
aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

PFLANZEN- und HOLZSCHUTZMITTEL
Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

An diesem Tag wird ausnahmslos kein Sperrmüll entgegengenommen!

© LAND TIROL/PAUL AIGNER

Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe (links) übergibt gemeinsam mit ÖBB-Regionalmanager Rene Zumtobel und VCÖ-Experte Markus Gansterer (3. von rechts) die Auszeichnung an das Team des Tiroler Fahrradwettbewerbs: Andrä Stigger, Michael Bürger und Lisa Prazeller von Klimabündnis Tirol (von links).

Tiroler Fahrradwettbewerb gewinnt VCÖ-Mobilitätspreis

Neben zwei weiteren Projekten wurde der Tiroler Fahrradwettbewerb für den VCÖ-Mobilitätspreis ausgewählt. Im Fokus steht die Förderung von umweltfreundlicher Mobilität.

Jährlich kürt der Verkehrsclub Österreich im Rahmen des VCÖ-Mobilitätspreises herausragende Initiativen. Mehr als 370 Projekte, Konzepte und Ideen wurden dieses Jahr eingereicht – so viele wie noch nie. Der Tiroler Fahrradwettbewerb – eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol – ging heuer erstmals mit ins Rennen und konnte sich beim Publikumsvoting durchsetzen.

„Klimaverträglich mobil" war das Motto des diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreises. Die nominierten Projekte zeigen, wie lokale Initiativen die Klimabilanz der örtlichen Mobilität verbessern können. Dabei kommt dem Fahrrad eine besondere Rolle zu. Als Alltags-Verkehrsmittel hat es sich in Tirol bereits einen fixen Platz erkämpft. Jedoch sind immer noch vier von zehn Autofahrten unter fünf Kilometer – hier ergibt sich ein großes Potenzial für den Radverkehr.

Michael Bürger, Projektleiter des Tiroler Fahrradwettbewerbs und Mitarbeiter von Klimabündnis Tirol, ist überzeugt, dass das Fahrrad die Zukunft der Mobilität wesentlich mitbestimmen wird, und freut sich über die Auszeichnung: „Als einer von 7.700 freut es mich, den Preis stellvertretend für alle Radlerinnen und Radler, die beim Tiroler Fahrradwettbewerb mitmachen, entgegenzunehmen. Mein großes Dankeschön geht an alle, die den Radverkehr in Tirol voranbringen wollen."

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Spitzenleistungen, sondern wie gut das Fahrrad in den Alltag integriert wird. Gewinnberechtigt sind deshalb alle angemeldeten Personen, die im Zeitraum von März bis Oktober mehr als 100 Kilometer geradelt sind und diese im persönlichen Account unter www.tirolmobil.at eingetragen haben. 2017 verspricht jetzt schon ein Jahr der Rekorde zu werden: Ein Monat vor Wettbewerbsende sind bereits über 7.700 Tirolerinnen und Tiroler angemeldet und haben über 4 Millionen Radkilometer zurückgelegt.

7. Oktober 2017:

Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich

Am Samstag, den 7. Oktober 2017, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 12.45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe" die drei Zivilschutzsignale „Warnung", „Alarm" und „Entwarnung" in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Die Signale können derzeit über mehr als 8.200 Sirenen (davon in Tirol 963 Sirenen) abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Koordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Erster Bildungstreff in Volders

Michaela Fili (Schülerhort), Julia Fuchs, Horst Wessiak, Max Harb, Petra Klingenschmid (Volksschule), Andrea Klingenschmid (Kindergarten)

Wiesenblumen, Tulpen, Bienen, Mittagstisch, Berg und Tal, Energiewichtel, Grüne Schule ...! Zu einem regen Erfahrungsaustausch bei Kuchen und Kaffee kam es Mitte Juni beim ersten Bildungstreff der Gemeinde Volders. Vetreterinnen der Volderer Bildungseinrichtungen trafen sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde im Schülerhort.
Danke an alle für die konstruktive Zusammenarbeit!

Marlies Gruber, MA

Was ist los in Volders?

SEPTEMBER

Volksmusikabend Herbstl'n tuat's
Datum: 22. 09. 17
Veranstalter: Gemeinde Volders, Kulturreferat
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Reparaturcafé
Datum: 30. 09. 17
Veranstalter: Gemeinde Volders, Umweltreferat
Zeit: 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Saal Volders

OKTOBER

5. Volderer Geländelauf
Datum: 07. 10. 17
Veranstalter: Berglaufteam Volders
Start: 13.00 Uhr
Ort: Teich bei der Karlskirche

Volderer Bodentag
Datum: 11. 10. 17
Veranstalter: Klimabündnis Tirol
Start: 17.00 Uhr, die Ausstellung kann von Montag bis Freitag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr in der Aula der NMS besucht werden.
Ort: Aula der Neuen Mittelschule

Tauschmarkt
Datum: 14. 10. 17
Veranstalter: Vinzenzgemeinschaft Volders
Zeit: 9.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Chorkonzert
Datum: 21. 10. 17
Veranstalter: Chor Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Ausstellung „Volderer Almen"
Datum: 25. 10. 2017 – 31. 10. 2017
Veranstalter: Gemeinde Volders, Kulturreferat
Ort: Saal Volders

Kirchenkonzert
Datum: 27. 10. 17
Veranstalter: Senseler Musikkapelle Volders
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Pfarrkirche Volders

DEZEMBER

Tuiflschaug'n
Datum: 01. 12. 17
Veranstalter: Fallen Angels
Zeit: 17.00 Uhr
Ort: Spielplatz beim Teich

Pfarrbasar
Datum: 02. 12. 17
Veranstalter: Pfarramt Volders
Zeit: 14.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Volderer Krampusmarkt
Datum: 03. 12. 2017
Veranstalter: Nikolaus- und Krampusgruppe Volders
Zeit: ab 17.00 Uhr, Ort: Kirchplatz Volders

Nikolaus-Einzug
Datum: 05. 12. 2017
Veranstalter: Nikolaus- und Krampusgruppe Volders
Zeit: ab 16.00 Uhr, Ort: Kirchplatz Volders

Krippenausstellung
Datum: 09. 12. 17
Veranstalter: Krippenverein Volders
Zeit: 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: Neue Mittelschule Volders
anschl. Krippenhoangart

Krippenausstellung
Datum: 10. 12. 17
Veranstalter: Krippenverein Volders
Zeit: 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Neue Mittelschule Volders

Musizieren im Advent
Datum: 17. 12. 17
Veranstalter: Gemeinde Volders, Kulturreferat
Zeit: 18.00 Uhr, Ort: Pfarrkirche

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst. Ebenfalls sehen Sie diese Termine auf der Homepage der Gemeinde Volders.

Bio wird zu Kompost und Gas

Knapp 25 % des gesamten Hausmülls sind organische und biologisch verwertbare Abfälle. Diese können durch moderne Techniken wiederverwertet und in den Naturkreislauf rückgeführt werden. Unterschieden wird dabei zwischen der Kompostierung/Eigenkompostierung und der Vergärung in Biogasanlagen. In Tirol gibt es knapp über 50 Kompostieranlagen und 10 Biogasanlagen.

Damit das Recyceln gut funktionieren kann, ist es wichtig, richtig zu trennen. Ein Apfel gehört wie andere Obst- und Gemüsereste sowie verdorbene Lebensmittel, Kaffeesatz etc. in den Bioabfall (nicht in Plastiksäcken sammeln!). Ebenso können Fleischreste in der Biotonne/-sack entsorgt werden. Knochen allerdings gehören in den Restmüll, da diese schlechter verrotten. Ebenfalls kommen Wegwerfwindeln, Katzenstreu, Staubsaugerbeutel oder Zigarettenstummel nicht in den Bioabfall, sondern in den Restmüll. Auch beim Bioabfall müssen Fehlwürfe mühevoll aussortiert werden, was zu zusätzlichen Kosten führt.

Jeder mit einer Garten- oder Grünfläche kann eigenkompostieren, indem der anfallende Bioabfall aus Küche und Garten in einem geschlossenen Komposter gesammelt wird, um den Kompost vor zu viel Feuchtigkeit zu schützen und Ungeziefer keinen Zugang zu geben. Der Kompostplatz sollte möglichst windgeschützt und schattig sein. Mit dem damit erhaltenen Dünger kann nicht nur der Boden im eigenen Garten verbessert werden, auch trägt man zu einer sinnvollen Abfallverwertung im natürlichen Kreislauf bei.

Ähnlich wie die Eigenkompostierung funktionieren die Kompostieranlagen, wo wertvolle Komposterde hergestellt wird.

Die Biogasanlagen werden auch als Energie-Recycling-Anlagen bezeichnet. Durch die in den organischen Abfällen enthaltene Energie in Form von Biogas kann Strom, Wärme und Autotreibstoff produziert werden.

Eine Initiative der ATM mit Unterstützung der Verpackungssammel- und Verwertungssysteme.

FLOHMARKT

Jeden 1. Freitag im Monat

von 10.00-16.00 Uhr in der
SPENGLEREI ROSCHITZ
Gewerbestrasse 4, 6111
VOLDERS

Abfallentsorgungsplan 2017

Gemeinde Volders – Oktober bis Dezember

OKTOBER 2017		
Do.	05. 10.	Wo/Be
Do.	12. 10.	alle
Fr.	**13. 10.**	**Probl.Stoffsa.**
Fr.	13. 10.	Gelber Sack/Wo
Do.	19. 10.	Wo/Be
Fr.	27. 10.	alle/**+Sa Berg**

NOVEMBER 2017		
Do.	02. 11.	Wo/Be
Do.	09. 11.	alle
Fr.	10. 11.	Gelber Sack/Wo
Do.	16. 11.	Wo/Be
Do.	23. 11.	alle/+**Sa Berg**
Fr./Sa.	**24./25. 11.**	**Sperrmüll**
Do.	30. 11.	Wo/Be

DEZEMBER 2017		
Do.	07. 12.	alle
Sa.	09. 12.	Gelber Sack/Wo
Do.	14. 12.	Wo/Be
Do.	21. 12.	alle/**+Sa Berg**
Fr.	29. 12.	Wo/Be

Erklärung zur Restmüllabfuhr:

alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken.
Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00–17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":

Gelber Sack/Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.